

## FG

















## 3. December.

na. Auf der Reichsarbeitsleistung des Amtes  
angehört der Arbeiter der Deutschen Arbeitsfront in  
Berlin, macht der Leiter der Reichsarbeitsgemeinschaft  
Das schöne Dorf, Dr. Walz, interessante Mit-  
teilungen über die Vorbereitung des 1. Jahres-  
festes, das bekanntlich das DAFJ in jedem  
Jahre im eigenen Dorf ein Gemeinschaftsfest aus-  
zuweisen will. Das Dorfgemeinschaftsfest soll  
der Mittelpunkt eines jeden Dorfes werden, und von  
dort aus wird das Dorf in die Welt der Arbeit ge-  
führt werden. In jedem Dorfe sollen die Bauern in  
der Gemeinschaft ausgepflegt werden. Das heutige Dorf  
ist kein eigenes Heimatgebundenes Gefäß, debatten  
mochte man die wirtschaftlichen, sondern auch die  
sozialpolitischen Zusammenhänge der Dorfgemein-  
schaft. Es bedarf der Dorferneuerung, neben  
dem praktischen Gutssinn ein Umbau. In den  
Dörfern sollen wieder die sogenannten Krisenfragen  
auflösen, in denen festgelegt wird, in welchem Rahmen  
das Dorf zu gestalten werden, das niemand mehr an  
den Dingen beruht.

## Ein Toter — Zwei Verletzte

**Schöpan.** Bei der Abfuhr von Müll im Bunawerk wurde der 81 Jahre alte Paul Goldschmidt aus Großgräfendorf tödlich verlegt. H. war unverheiratet. Der verheiratete Martin Wahren aus Bfau bei Beckelsfeld wurde schwer, ein weiteres Gefolgsschaftsmitglied leicht verlegt.

**Weissenfels.** Ein Einwohner erhielt vor einigen Tagen einen anonymen Brief mit der Aufforderung, binnen 48 Stunden 2000 RM. postlagernd unter dem Kennwort „Rosenblume 100“ zu hinterlegen. widrigenfalls würden unangenehme Dinge über ihn in der Öffentlichkeit bekanntgemacht. Die Kriminalpolizei ermittelte als den Urheber dieses Drohbrieves einen 39jährigen Mann aus Weissenfels. Der Erpresser wurde festgenommen und bereits dem Richter ausgehändigt.

**Zeits.** Im Maßstabsvergleichungsamt des Reichsausschusses sind die hiesigen Einrichtungen des neuen Bürgermeisters Dr. Eickmann statt. Die Verpflichtung erfolgt in Gegenwart von Regierungsrat Dr. Schulte von der Merseburger Regierung Oberbürgermeister Rieger. Der neue Bürgermeister steht schon lange in der Bewegung. Er war früher Rechtsanwalt in Dresden. Seit dem Umbruch war er Bürgermeister der Inhabergemeinde Gartmannsdorf bei Gommern. Im Anschluß an die Einbürgerung des Bürgermeisters ist die Jahresrechnung für 1917 vorgelegt, die in Einnahme und Ausgabe mit 6179 688 M. abschließt. Der Haushaltsplan zeigt einen Ueberschuß von 208 204 M. und eine stetige Aufwandsentwicklung.

**Niesborsdorf** (Krs. Zeitz). Bei dem Einwohner M. J. nahm man jetzt eine Hausdurchsuchung vor, da schon seit einiger Zeit auffiel, daß J. an seinem Wohnhause umfangreiche bauliche Veränderungen vornahm, ohne das erforderlich wurde, woher er das Material dazu genommen hatte. Man fand im Keller, in der Scheune und unter Kartoffelkraut und Sand verpackt Ziegelsteine, Miesplatten, Zement, Bauholz und vieles andere mehr, das nach und nach von einem Neubaugelände gestohlen worden war. J. wurde in Haft genommen.

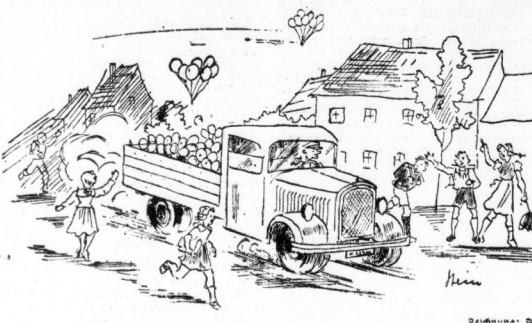
Daß ich gehern einen Mann laufen. Einen Mann,  
der sonst gemessen den Straßten durch die Straßen  
geht. Nein, der Mann geht nicht mehr schreitend,  
und gehst tief er, rannte er. Er war weder im Trai-  
ningsganz, noch auf dem Sportplatz. Er trug,  
was man eben zwischen spätem Herbst und frühem  
Winter trägt: einen schwarzen Wintermantel. Dazu  
kommen: in der rechten Hand ein Stod, in der linken  
ein Stod. Entsetzte und an zwei Händen geführte  
Überbaldung. Eine kleine Figur und oft auch Jentner Gewicht.  
Man kann sich denken, wie dies alles aufzumen  
normalermesse durch die Straßen schreit.

Western lief der Mann. Der Kopf war hoch gehalten, die Lippen waren bläulich gefärbt, der Mund stand offen und der ganze Mann raste. Niemand wußte warum. Aber es muß wohl irgend etwas gewesen sein, was aus dem Alltag herausfiel. Denn jeden Tag durch die Straßen der Stadt rasen, das kann nur ein Dauerläufer im Sportdres.

Stück gebündelt, das waren also 100 Stück aufgeblasene, bunte Kugeln, wurden auf dem Wagen verkauft.

Der Wagen rollte durch das Mansfelder Land durch die Grundbesitzer, an Halben und Schächten vorbei. Die Kinder, auf dem Heimweg von der Schule, sperrten ihre Augen auf. Das flatterte Luft auf dem Wagen. Ab und zu sah der Kraftwagenfahrer vorn am Steuer die Kinder in die Hände klaffen und in die Höhe springen. Durchaus verständlich, 100 bunte Ballons müssen Kinderherzen jungen machen.

Freilich lauzten die Kinder. Nur nicht allein der hin- und herflatternden Ballons wegen. Sie lauzten, weil plöztlich ein Bündel der bunten Kullern in die Lüfte hartete. Und der kraftwogenes fahrer sah in vier Dörfern die Kinder in die Hände klafften und hörte sie das Gekrumm des Motors überönen. Aber das war auch alles. Es traf sich daß jedesmal in einem Dorf ein Bündel Ballons



Zeichnung: Erik Stein

Als der Mann um die Ecke verschwunden war, sagte ein Fußgänger: „Na, aus Gefälligkeit rennt der auch nicht so! Der sah ja schon aus wie ein Ruffballon, der bald platzt!“

Der Fußgänger hatte vielleicht recht. Vielleicht auch unrecht. Man weiß nicht, ob man nicht aus Gefälligkeit für einen anderen raft, daß man „bald“ schlägt wie ein Fußballen“. Zum mindesten aber läuft man in solch unsporriger Kleidung, wie dieser Mann im Wintermantel, aus Gefälligkeit gegen sich selbst. Denn irgend etwas muß doch in Ordnung gebracht sein, wenn ein behäbiger Mann plötzlich das „große Raufen“ erregt“.

Ich kenne da noch eine andere Geschichte mit Bezug auf die Gefälligkeit und einigen Fußballfas. Aber bei dieser Geschichte ist niemand gelaufen, sondern es waren die Fahrer. Der Mann war Kraftwagenfahrer eines Regiments im Mansfelder Land und hatte aufgeblasene Fußballons auf dem Festwagen. Er hatte sie aus der Gefälligkeit aufgeblasen. Ein Warenhausbesitzer hatte den Kraftwagenfahrer gebeten, die Fußballons aus der Stadt mitzunehmen. Sie sollten beim Einkauf am Sonnabend an die Kinder der Kunden verschenkt werden. Der Mann, der Fahrer, hat eine solche Gefälligkeit nicht gemacht, sondern er hat einen Fußball aufgeführt, war die Gefälligkeit, die Fußballons in den aufgeblasenen Zustand gleich mitzunehmen, wirklich aus reine Gefälligkeit.

Nun weiß man, daß Luftballons heimtückische Angeln sind. Einmal aufgeblasen und aus der Hand gelassen, preschen sie ab. Das wußte auch der Kraftwagenfahrer, als er die Ballons in der Stadt auf dem Wagen veranfertete. Deshalb ging man mit dem Hinderballon recht behutsam um. Sechsmal je zehn

aufflieg. Vier Bündel Ballons turnten schon über dem Mansfelder Land, und die übrigen sechs kamen nach. Sie nahmen den Start auf freier Landstraße vor.

Hundert Ballons über dem Mansfelder Land, in  
Richtung Hettstedt, das war schon was.

In Geheiß aber stand ein Mann vor der Thüre, als die ersten zehn Stück Ballons über die Stadt hinweggezogen. Als bald darauf ein drittes und viertes „Paket“ hinterherkam, wurde der Mann flüchtig. Er holte sich einen Feldstecher, rannte auf den Dachboden seines Hauses und suchte die Flugrichtung der Ballons ab. Es handelte sich wirklich um einen Versuch, in der

Ballons ab. Er brachte wahrlich zehn Anker in die Luft zusammen. Aber damit wukste er noch nicht viel. Erst als man ihn rief und ihm sagte, die Kraftwagenfabriker mit den Ballons wäre angekommen, freute der Mann seinen Feldtheater wieder vor.

Auf der Straße vor der Valentiner hand der Laßmagen. Der Fahrer strich etwas verblüfft in seinen Bogen herum. Er sah nicht ein Bündel Ballons mehr. Und so orakeln brauchte er auch nicht. Das die heimtückischen Aulern während der Fahrt ausgereissen waren, konnte ihm der Kaufmann

So war das nun mit einer „fahrenden Gefälligkeit“. Hier brauchte ein Mann „aus Gefälligkeit“ nicht zu rasen, und doch geriet etwas in Unordnung. Es sind dabei sogar 100 wirkliche Ballons geplatzt. Das mag dem Mann, den ich gestern durch die Stadt rasen sah, zur Beruhigung dienen. Wenn er und aus irgendeiner Gefälligkeit (sich selbst oder anderen gegenüber) rasen mußte, „geplatzt“ ist er nicht.

„Bisher hat sich der Winter noch nicht durchsetzen können, aber wenn es nach den Bauernregeln geht, dann soll er getrost sein Regiment anreten. Denn: „Dezember fällt im Schnee, gibt Frucht auf jeder Hüh!“

„Räht auf Fligius ein starker Wintertag, die Räfte wohl vier Monate dauern mag!“

„Dezember warm, das Gott erbarm!“

[illegible]

**Haunburg.** Mit Hilfe einiger Spenden hat Herr Weidmann, dessen Haus 2 Meilen bei Cuxhaven liegt, vom Jahre 1554 in einer **Goldmünz-Ausgabe** beschafft und zu einem Band auf den Altar und das Rüst des Diakonen gelegt. Die erste vollständige Ausgabe des Bibel in Cuxens Uebersetzung erschien im Jahre 1584 in Wittenberg und kostete damals 2 Gulden 8 Groschen. Es gibt noch 30 Stück dieser Bibel in der Welt, eines davon in der Universitätsbibliothek zu Leipzig. Diese Ausgabe ist eine sehr schöne photographische Facsimile. Das Buch ist von Hans Ruff in Wittenberg in einer frostfreien Gefäße gedruckt und mit kunstvollen Holzschnitten geschmückt.

**Ochsen.** Ein mehrere Monate altes Kind steckte beim Spielen eine kleine Zellschloßpuppe in den Mund und einathmete daran herum. Dabei geriet dem Kind ein Stückchen Zellschloß in die Luftröhre. Das Kind wurde schnellstens zu einem Arzt und dann in die hiesige Universitätsklinik gebracht. Hier wurde der Fremdkörper, der etwa Pfenninggröße hatte, entfernt.

**Eisleben.** Im Wollschacht verunglückten vor Streb durch unerwartet niedergehendes Gestein der Häuer Fleischer aus Selbra und der Häuer Baumbach aus Eisleben. Baumbach wurde leicht verletzt, während Fleischer schwerere Verletzungen am Rücken davontrug.

**Elsnigt** (Ars. Røthen). Im Kesselhaus der Zuckersfabrik ereignete sich eine Staubexplosion, bei der sechs Gefolgsmittelglieder verletzt wurden. Drei Verletzte wurden sofort in das Kreiskrankenhaus gebracht, die übrigen konnten nach Anlegung von Verbänden in ihre Wohnungen entlassen werden.

**Galbe (Saale).** Ein Wirt, der seit einiger Zeit einen außerhalb der Stadt liegenden Gasthof bewirtschaftet, hatte mit dreien seiner Logiergäste und zwei Einwohnern der Stadt erheblich gezecht und war amends mit seinen Logiergästen wegen des Essens im Streit geraten. Als die auch etwas angetrunkenen Logiergäste bereits im Bett lagen, ging er mit den beiden anderen Juchern auf das Zimmer der Gäste.

und schlug dort mit Peitschen auf die Männer ein. Einer der Männer sprang in der Bedrängnis aus dem Genter, das etwa sechs Meter über dem Boden liegt, und lief die etwa drei Kilometer lange Strecke zur Polizei im Hemd. Mit dem Krankenwagen wurde der Mann dann zurückgebracht. Die Polizei stellte die Beteiligten fest, die sich wegen dieser Straftaten nun an verantworten haben werden.

**Söhnlein Rheingold**  
LADENPREIS RM 4.50



*Ja, dann ist Schenken leicht.*

wenn Sie unsere neu eröffnete Weihnachtsgeschenk-Schau gesehen haben. An alle großen und kleinen Wünsche haben wir gedacht. Vom Taschentuch bis zum Orient-Teppich ist alles vorhanden, was Freude bereitet. Da können Sie in Ruhe prüfend wählen.

**Unsere Kleinmöbel-Schau im III. Stock ist ebenfalls eröffnet.**

Modehaus Herrmann<sup>K</sup>  
Halle-Saale · Am Markt Gr. Steinstr. 86/87 · Ruf 27600

Halle-Saale · Am Markt

Gr. Steinstr. 86/87 · Ruf 2760

# SUOMI

1940

## KLEINES LAND MIT GROSSEN PLÄNEN

Helsinki 1940! Kein Tag vergeht, ohne daß irgend- wie dieses Stichwort aufgegriffen wird, ohne daß Nachrichten und Berichte von den kommenden Olympischen Spielen in Finnland sprechen. Tausend Fragen — 2000 Antworten! Und doch schalen sich aus

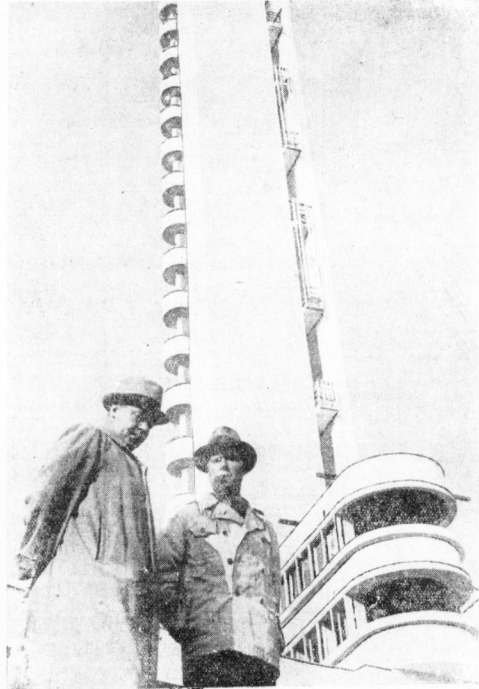
Landes im Internationalen Olympischen Komitee, Europa und spricht in den Hauptstädten der Länder über Finnlands Pläne. In Berlin gebrauchte er ein hübsches und auch treffendes Beispiel, um Umfang und Wert der Olympischen Spiele in Deutschland und Finnland gegenüberzustellen. Er sagte, daß es natürlich schwer sein werde, nach der glanzvollen Ausgestaltung der Spiele 1936 in der deutschen Reichshauptstadt nun in Finnland die nächsten Spiele durchzuführen, setzte aber dann durch einen sportlichen Hinweis „Schwergewicht gegen Federgewicht“, daß es dennoch sehr gut gehen müßte. Im Sport gäbe es ja in verschiedenen Disziplinen verschiedene Gewichtsklassen, wobei der Schwermittel immer die größere Leistung, der Federgewichtler die kleinere zeigen müßte, wobei aber das Verhältnis des sportlichen Wertes wohl gleichsam sei. So würde es auch mit den Spielen sein: Berlin das Schwergewicht, Helsinki das Federgewicht.

In Berlin war es auch — wir erinnern uns noch gut an seinen 31. Juli 1936 —, daß beim Sonett am Vorabend der Eröffnung der Olympischen Spiele Japan mit knappem Vorsprung von 30:27 Stimmen das Rennen um die nächsten Olympischen Spiele gewann, um später aber schließlich doch wegen der angespannten Lage in Fernost auf die Durchführung der Spiele zu verzichten. Finnland, das sich schon seit 1912 mit bestem Erfolg an den Olympischen

Spiele beteiligt und seit Jahren den Wunsch hatte, nun einmal die Sportationen bei sich zu empfangen zu können, griff trotz der vorangeschrittenen Zeit auch 1938 noch zu und setzte die Vorbereitungen zu befehlsmäßig in Gange, daß schon heute die große Linie feststeht, und mit einem glatten Ablauf der Draufarbeiten 1940 gerechnet werden darf.



Finnische Mädchen in der vielfältigen farbigen Tracht des Landes.



Der Turm im Olympiastadion von Helsinki. Vor dem Turm der Erbauer des Stadions, Architekt Iyö Lindgreen mit dem Bauführer.

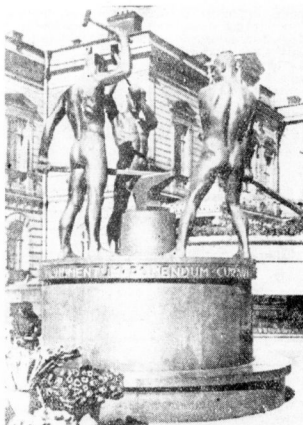
diesem Durcheinander langsam die festen Umrisse des, was wirklich sein wird. Finnland hat die Arbeit aufgenommen, und alle Ecken Suomis stellen sich bedingungslos in ihren Dienst.

Zur Zeit bereits Erik von Arndell, Stadtdirektor von Helsinki, Mitglied des Organisationskomitees der XII. Olympiade und Vertreter Finn-

lands im Internationalen Olympischen Komitee, Europa und spricht in den Hauptstädten der Länder über Finnlands Pläne. In Berlin gebrauchte er ein hübsches und auch treffendes Beispiel, um Umfang und Wert der Olympischen Spiele in Deutschland und Finnland gegenüberzustellen. Er sagte, daß es natürlich schwer sein werde, nach der glanzvollen Ausgestaltung der Spiele 1936 in der deutschen Reichshauptstadt nun in Finnland die nächsten Spiele durchzuführen, setzte aber dann durch einen sportlichen Hinweis „Schwergewicht gegen Federgewicht“, daß es dennoch sehr gut gehen müßte. Im Sport gäbe es ja in verschiedenen Disziplinen verschiedene Gewichtsklassen, wobei der Schwermittel immer die größere Leistung, der Federgewichtler die kleinere zeigen müßte, wobei aber das Verhältnis des sportlichen Wertes wohl gleichsam sei. So würde es auch mit den Spielen sein: Berlin das Schwergewicht, Helsinki das Federgewicht.

und ausgiebiger erfolgen muß. Alle Hände sind oben am Werke, das ganze Volk Suomis steht hinter dem Organisationskomitee, wie durch verschiedene Mittel die größte Uneigennützigkeit bewiesen werden ist.

Auch viele kleinere Städte haben ebenfalls Vorbereitungen getroffen, um Gäste zu beherbergen oder auch einen Teil der Wettkämpfe zu organisieren. In Turku, in Viipuri, in Porvoo baut man neue Sportanlagen, im finnischen Sportinstitut zu Helsingfors wird nun auch sofort das große Bauwerk zum Durchgeführt, das schon erst allmählich verwirklicht werden sollte. In Helsinki selbst ist man sich im klaren, was das olympische Dorf gebaut werden soll, wo und wie groß die verschiedenen Sportanlagen sein werden. Die Stadt Helsinki ist einmal in einer sehr schnellen Entwicklung begriffen, und viele Änderungen wären ohnehin notwendig geworden. Die Schwierigkeiten liegen nur darin, daß jetzt die Erweiterung und Erneuerung aller Anlagen schneller



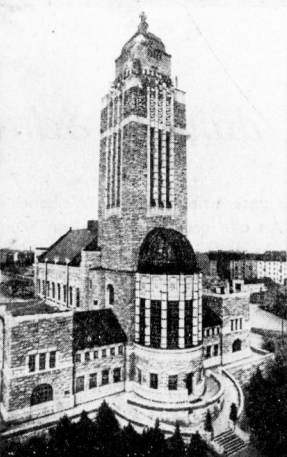
„Die Schmiede“, ein Denkmal in Helsinki, das symbolhaft die ständig wache, arbeitsame Kraft Finnlands verherrlicht.

Man rechnet mit etwa 100.000 ausländischen Besuchern. Für sie wird die Quartierfrage bedrückend gelöst werden. Obwohl in Helsinki selbst nur etwa 5000 Betten zur Verfügung stehen, wird durch Bereitstellung von Privatschlafstätten und Kassenanordnungen sowie Benutzung von Heberdenhamern als schwimmende Hotels vorzulegen.

Vieles wird nach deutschem Vorbild geschaffen. Es wird es Stadionspässe und Tagestarten geben, so wird, wie in Berlin, ein olympisches Orchester aufgestellt. Für die Eröffnungsfeier vereinigt man sämtliche Mittelklassen der finnischen Wehrmacht zu einem Marschschüler. Und so wird auch — gerade in diesen Tagen meist Dr. Carl Tien, der Generalsekretär für die XII. Olympiade, zu Nordproben darüber in Helsinki — die olympische Aderkette eine Neuauflage



Das staatliche Sportinstitut Vierumäki, Trainingszentrale und Sportersanatorium. Hier werden die großen finnischen Wettkämpfer durch intensive sportliche Arbeit vorbereitet. Eine kleine Sprachstudie: dieses Institut heißt auf finnisch: „Suomen Urheiloliitto“.



Links: Frauen am Werk! Die finnische Frau steht in vielen Berufen, die in Europa sonst nur dem Manne zufallen. So sieht man sie bei der Straßenbahn, als Barbier, Fahrstuhlführerin, Stationsvorsteher, Zahnarzt, Maurer, Streckenarbeiter, Hotelportier und Wagenwäscher. — Mitte: Die wegen ihrer Bauart bekannte Kallio-Kirche in Helsinki. — Rechts: Werner Järvinen gewann den ersten Olympiapreis für Finnland, er ist der Vater der vier Weltmeister Matti, Akki, Kalle und Vjro Järvinen. — A. E. Bilder: Presse-Bild-Zentrale.

finden. Gerade als Propagandamittel verloricht man sich von ihr außerordentlich. Vierter. Man möchte dabei den gleichen Weg wie 1936 gehen und die Stadt von Berlin aus über Bornumünde, Göteborg, Kopenhagen, Dillingborg, Götterborg, Norrköping, Stockholm und Abo nach Helsinki gelangen lassen.

Das finnische olympische Komitee hat die Pläne für die Vorbereitung seiner Mannschaften noch nicht in der Weltanschauung festgelegt, die einzelnen Verbände aber haben schon ihre Arbeitsprogramme. Die gesamten Vorbereitungen der finnischen Mannschaften werden 7555 440 Finnmark kosten, also viel mehr als Vorbereitung und Reise der Finnen nach Los Angeles. Die Summe wird durch eine olympische Lotterie aufgebracht. Die Rollen der Vorbereitung für die Spiele begangen werden von finnischen Sport von der Stadt Helsinki und durch die Einmischung der Eintrittskarten bestimmt.

Und Deutschland? Der Zutritt der deutschen Besucher bei den XII. Olympischen Spielen wird nicht gering sein. Schon heute rechnet man mit etwa 20.000 Personen, die sich für längere oder kürzere Zeit in Helsinki aufhalten werden. Allein sechs Schiffe, davon verschiedene der RSP-Dragnen, werden zur Beförderung der deutschen Olympiateilnehmer eingesetzt.



## Lebhafte frühzeitige Kauftätigkeit

stunden benutzt. Wer früh kauft, kauft besser, er findet reiche Auswahl, kann seine Ausgaben besser überleben und trägt dazu bei, weite Kreise des deutschen Handels zu entlasten.

Eschon heute kann man eine ungefähre Prognose über das Einzelhandelsjahr 1988 aufstellen. Mit einem Umlauf von fast 31 Milliarden DM. lag das Einzelhandelsergebnis 1987 um etwa drei Milliarden DM. höher als im Vorjahr, wobei am Verkaufsergebnis 1987 und 1988 ein Unterschied von 1,5 Milliarden DM ausmachte. 1982 und 1983 amfielen 21 bis 23 DM. 1984, gelegten haben. Im Jahre 1988 dürfte wohl der höchste Umlauf wieder erreicht werden. 1987 lag er bei 29,5 bis 30 Milliarden DM. 1982 und 1929 er 25 bis 27 Milliarden DM. geknau wurde. Damals aber waren die Preise viel höher als heute und mengenmäßig viel schon die Einzelhandelsumsätze des Jahres 1986 nahe an den Stand der Jahre 1982 und 1983. Die Einzelhandelsumsätze überbieten den Reford der Jahre 1928 bis 1929 bereits überbritten haben dürfen. Wichtigste Aufgabe für 1988 und Jahresabslus des Einzelhandels überhaupt werden in diesem Jahre also sehr gänzt ausfallen.

## Primat des

**Reichswirtschaftsminister Funk**

In Berlin fanden am 1. und 2. Dezember wichtige Tagungen des Außenhandels statt, an deren Beginn der Leiter der Reichsgruppe Handel, Dr. H. Apler, teilnahm. Am 1. Dezember wurde die Reichsgruppe

Nachdem in verschiedenen Referaten die außenwirtschaftliche Lage Deutschlands erörtert worden war, ergriß zu einer abschließenden Ansprache Reichsminister Funk das Wort. Er unterricht vor allem die großen Aufgaben und Pflichten des deutschen Außenhandels, in erster Linie des Exporteurs. Im Anerkennung dieser besonderen Aufgaben sei er auch der Arbeitssituation gekommen, um persönlich und mit den Männern des deutschen Außenhandels auszuheben, daß die deutsche Außenhandelspolitik ein Gebot zu den entscheidenden und wichtigsten Fragen der deutschen Wirtschaftspolitik; sie steht im Augenblick absolut im Vordergrund.

Eingehängteblätter der Gleichstufungsblätter  
die Entwicklung des deutschen Außenhandels in den  
letzten Monaten, wobei er besonders die Erfahrungen  
seiner Sächsischen und ihre Ergebnisse darstellte.  
Zunächst, daß er eine Affäre zur Förderung  
des Exportes bereits vorbereitet habe, die  
insbesondere aus einer Zusammenfassung  
der Exportverträge einschließen werde, um  
den Export zu erleichtern und den Exportanten  
Verbesserung zu bewirken und dem Exportmarkt mit  
der Werbung ein brauchbares Instrument für den  
Erfolg seiner Bemühungen in die Hand zu geben.  
Gleichzeitig verwies er auf die verschiedenen Maßnahmen,  
die bereits in der letzten Zeit zur Förderung  
des Exportes von ihm angeordnet worden  
waren.

Zur gegenwärtigen Lage übergehend, betont der Reichswirtschaftsminister Punkt, daß es notwendig sei, die noch nicht schon einmal erwähnte gesunde Relation in der Wirtschaft zu finden. Das bedeute, einer Steigerung der inländischen Produktion müsse eine Steigerung des Exportes vorangehen und Sand in die Hand damit die Steigerung der Produktion gewisser Konsumgüterindustrien. Dieser Primat des Exportes bedinge eine zeitliche Zurückstellung anderer Aufgaben.

## Steuerkalender f

Ausgegeben für den Geschäftsbereich der Finanzämter Köln  
der St

Nr.	Steuerart	Abf.	Stb.
5.	Einkommensteuer	Finanzamt	für 9
5.	Einkommensteuer der Abnehmer	Stb., Steuerf.	für 9

7.	Verleihungsteuer	Finanzamt	Abgaben
10.	Einkommen- und Körperschaftsteuer	Finanzamt	Borndorf
10.	Umsatzsteuer	Finanzamt	Borndorf
10.	Verleihungsteuer	Finanzamt	Verleihung
10.	Schuldschuld	Stadt, Steuerkasse	
10.	Wier- und Getränke- steuer	Stadt, Steuerkasse	nebst
15.	Bier- und Getränke- steuer	Finanzamt	Finanzamt
15.	Tabakvermögens- steuer	Finanzamt	Erbschaft
15.	Kaufsteuer	Stadt, Steuerkasse	Abgaben
15.	Rechtsverleihungsteuer	Stadt, Steuerkasse	fin
20.	Schuldschuld	Finanzamt	

20.	Vormiener und Wehrsteuer	Finanzamt	Ende
20.	Beitragssteuer	Finanzamt	Beitrag
31.	Beitragssteuer	Finanzamt	Ende

Nachstehende beachten. — Keine Einkommen.

**Waren indischen Ursprungs können mit Wirkung ab 1. Dezember frei von Zoll, Umsatzsteuer und Kräfenausschlag — mit wenigen Ausnahmen — in das Land Österreich eingeführt werden.**

**Commerz- und Privat-Bank.** Die Informationsstellen der Commerz- und Privat-Bank AG. in Auffig, Karlsbad und Reichenberg sind in Filialen umgewandelt worden. Weitere Geschäftsstellen werden in Kürze in Brüx, Eger, Marienbad, Teplice-Schönbach

Die Walzfabriken Langensiefen und Wolff Schöne Erbst., AG., Erfurt, schlägt der GdV. am 10. 12. 1988 vor, für 1987/88 (81. 8.) die Dividendenabzählung von 15 Prozent auf 1,4 Mfl. Mfln. Aktienkapital wieder aufzunehmen. Die wieder vorläufig aufgeteilte Erfolgsrechnung weist nach Vornahme der Abschreibungen (i. S. 0,25 Mfl. Mfln.) und einer Zumeilung zur gedeckelten Rücklage einen Jahresgewinn von 115.850 Mfl. aus (i. S. 43.178 Mfln.). Jahresverlust, der durch den Gewinnvortrag um 3396 Mfl. überdeckt wurde). In der Berichterstattung konnte der Absatz bei guter Rohstoffversorgung wiederum erhöht werden.

## Erleichterte Kapitalherabsetzung

bis 31. Dezember 1939

Der Reichsjustizminister hat durch Verordnung die Frist, bis zu deren Ablauf Gesellschaften mit beschränkter Haftung die Kapitalherabsetzung in erleichterte Form beschließen können, bis zum 31. Dezember 1939 verlängert.

## Reichswirtschaftsminister Funk auf der Tagung des Außenhandels

Wirtschaftslage und der daraus folgenden Aufgaben und Notwendigkeiten. Der heutige Exportaufmann ist so als Reichsminister zum Amt, erhalte heute einen staatspolitischen Auftrag und eine hohe Verpflichtung, an deren Erfüllung er sich, unbefehlet aller bestehenden Schwierigkeiten, mit allen Kräften und Energien einzusetzen müsse und werde. Hierbei werde ihm die staatliche Wirtschaftsführung in jeder nur möglichen Richtung unterstützen.

Die versammelten Vertreter des deutschen Außenhandels dankten dem Reichswirtschaftsminister für seine Ausführungen durch starken Beifall. Diefen Dank faßte der Leiter der Reichsgruppe Handel, Dr. Hanfer, zusammen in dem Gebetsworte, daß der deutsche Auslandskaufmann heute wie immer in vorhergehender Fronte stehe und für das deutsche Vaterland arbeite und kämpfe.

## Deutsch-schweizerische Wirtschaftsvereinbarungen

Die nach kurzer Unterbrechung fortgeführten Wirtschaftsverhandlungen zwischen einer deutschen und einer schweizerischen Kommission faßen am Freitag, 2. Dezember, zur Unterzeichnung verschiedener weiterer Vereinbarungen geführt. So wurden u. a. die ab 1.1. 1939 in der Schweiz für die Einfuhr aus dem Ahrkreis und aus dem Lande Veltreis geltenden Einfuhrkontingente festgelegt. Damit sind die seit mehreren Wochen zwischen den beiden Ländern im Geiste gegenseitiger Verständigung geführten schwierigen Verhandlungen zum Abschluß gelangt.

Das deutsch-polnische Verrechnungsabkommen wurde auf den wechselseitigen Verkehr mit den jüdisch-deutschen Gebieten und dem Disa-Gebiet ausgedehnt.

Der Prager Ministerrat genehmigte den Entwurf einer Verordnung über den vorübergehenden Aufschub der Tilgung von Staatsschulden sowie einer weiteren Verordnung über den zeitweiligen Aufschub der Verzinsung und Tilgung einiger nicht-staatlicher festverzinslicher Wertpapiere.

Das Seminar für Genossenschafts-

72 Seminar für Öffentlichkeits-  
arbeit an der Martin-Luther-Universität Halle-  
Wittenberg veranstaltet in diesem Winter eine Reihe  
von Vortragsveranstaltungen, die sich mit mehrschichtigen  
Problemen im Bereich des Genozids befassen. Der  
Vortrag des Seminars, Professor Dr. Streletz,  
die Grundlage der Wehrmacht im großen  
Maßstab dargestellt und dabei auch die Rolle  
des Wehrmachtssoldaten im Genozid. So betonte  
im Vortrag des Direktors der Deutschen Zentral-  
genossenschaftsliste Berlin, von Lindner,  
Sitzung, der in Vertretung des durch den  
Genozid betroffenen jüdischen jüdischen Mitarbeiter  
verloren wurde, mit der mehrschichtigen  
Bedeutung der Genozid-  
aktionen im Holocaust. Er deutete auch  
auf die Bedeutung der Genozid-  
Auswirkungen in unserem Jahrhundert haben  
müssen, der Krieg zur letzten Katastrophe  
gegen Nationen und damit der nationalen  
Genozid, der die Genozid-  
krieges, der, wie die Sanktionen im  
Konflikt lehren, nur dann sein Ziel  
erreichen kann, wenn er in einheitlicher  
und koordinierter Form ge-  
führt wird. Die Genozid-  
leistung beruht auf dem Vortag ein  
Seminar der Wehrmacht, der 1971  
nicht gefundene Verurteilung, die  
den Kriegsführung und der unterliegenden  
Gegner. Die Genozid-  
erhebliche nachteilige Wirkungen auf die  
deutsche Wirtschaft, die nach dem  
Zweiten Weltkrieg unter dem  
Einfluss der Genozid-  
Verurteilung der Wehrmacht, der

Der Vortrag erläuterte im weiteren die Möglichkeiten eines Eingriffs der Genossenschaften auf den verschiedensten Gebieten einer Wirtschaft im allgemeinen. Er zeigte dabei eine häufige geldpolitische Aufgabe in Parallelen zum gemeinsamen Geldkreislauf der Genossenschaften, dessen der deutsche Reichstag mit dem Weimarer Reichsgesetz vom 1. April 1924 den grundsätzlichen Ausgangspunkt gegeben und bestärkt zugleich in die Erscheinung tritt. Wenn 1898 im heutigen Oelmen ein Genossenschaftsmitglied eine Zigarre gekauft, so bedeutete das, das jeder seine Deutsche Mark auszugeben und sich eine Zigarre zu holen. Das geschah, weil die Zigarrenfabrikation in Oelmen eine genossenschaftliche Organisation hatte. Das geschah, weil die Zigarrenfabrikation in Oelmen eine genossenschaftliche Organisation hatte. Das geschah, weil die Zigarrenfabrikation in Oelmen eine genossenschaftliche Organisation hatte.

Diese zum Problem der Verbrauchergenossenschaften grundsätzliche Stellung zu nehmen, zeigte der Vortrag an dem Beispiel einer Älger Genossenschaft im Weltkrieg mit weit ein entscheidendem Erlöge die Genossenschaft bei der Sicherstellung der Lebensmittelfürsorge eine hervorragende Stellung unter ganz ungewöhnlichen Umständen einzunehmen. Es wurde weiterhin auch an die Seidemannsche Tätigkeit der Genossenschaften im Weltkrieg erinnert, wobei die Willkomm- und Angelegenheiten der Willkomm-WM Kriegsangelegenheiten zeichnen, um endlich als eine der größten genossenschaftlichen Zukunftsaufgaben die beschränkte Lagerung unserer Ernte nach den finanziellen, technischen und organisatorischen Seite hin erörtert.

## Die ersten Kampagne-Abschlüsse

Die am Oktober begonnene 78. Zuderernte-  
kampagne der Zuderfabrik Rostitz konnte in  
den Vorkamfungen des getriggen Treßon beendet  
werden. Während im Vorjahre rund 175000 Zentner  
Zuderernte erzielt wurde, betrug die Zuderernte  
in diesem Jahre in Anbetracht der geringen  
Zuderanbeute nur rund 120000 Zentner  
Zuderernte, die zu Rohzuder verarbeitet werden  
konnten. Die Ausbeute an Zuder betrug im ver-  
gangenen Jahre 10,5 Prozent, während in diesem  
Jahre die diesjährige Ausbeute weitent-  
lich geringer war. Im Anlaufstadium werden nun noch  
rund 20000 Zentner im Vorjahre waren es rund  
10000 Zentner, die zu Rohzucker verarbeitet werden  
sollen. Zuderernte wird in diesem Jahre  
Zuderernte verarbeitet. Zuderernte kommen also  
in dieser Kampagne rund 147000 Zentner Zuder-  
ernte zur Verarbeitung, dies sind rund 60000 Zentner  
weniger als im Jahre 1937, wo die haffliche  
Zuderernte im Vergleich mit den vorberühenden Jahren  
um 10 Prozent weniger war. Die Zuderernte betrug  
1,3 Prozent geringer als im Vorjahre.

\*  
Die Zuderfabrik Laucha hat am 30. November ihre Kampagne beendet. Über Zuder wurden rund eine Million Zentner Zuderribsen verarbeitet. Im Vorjahre waren es über 1,200 Millionen Zentner. Die jetzt noch anzufahrenden Zuderribsen werden innerhalb der nächsten acht Tage auf Zuder-schnitzel verarbeitet. Die Kampagne ist glatt verlaufen und sind Unfälle nicht zu verzeichnen. Durchschnittlich hat die Zuderfabrik täglich 21 000 Zentner Rüben verarbeitet.

Die Kampagne in der Zuckerfabrik Venzendorf, die vielen Volksgenossen Arbeit und Brot brachte, ist bereits in der Nacht zum Montag zu Ende gegangen. Es wurden 580 000 Zentner Rüben verarbeitet, und zwar zum größten Teil zu Zucker. Ein Teil wurde auch getrocknet. Die Trocknung von Zuckerrübenkraut erfolgte ebenfalls in größeren Mengen.

## 5. Reichskleintierschau in Leipzig

Vom 6. bis 8. Januar 1939 findet in den Messehallen in Leipzig die 5. Reichsvollzeiterkennung statt. An dieser Veranstaltung, die vom Reichsschäferbund und Reichsverband Deutscher Kleinrentierrüchter gemeinsam durchgeführt wird, beteiligen sich insgesamt zehn Fachgruppen, und zwar die Züchter des Landwirtschaftlichen und des Ausstellungsfüßels, die Züchter der Kaninchen, Ziegen, Pelztiere, Kanarienvögel, Hunde und Katzen, die Seidenbauer und die Zinker. Außerdem werden auch der Deutsche Siebelderbau und der Reichsbund deutscher Kleinrentierrüchter vertreten sein.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan hat eine Verordnung über Typenbeschränkungen im Bau von Lastkraftwagen erlassen.

## Steuerkalender für Dezember 1938

Aufgestellt für den Geschäftsbereich der Finanzämter Halle (Saale)-Stadt und Saalkreis sowie für die Steuerverwaltung der Stadt Halle.

Nr.	Steuerart	Abteilung	Erklärungen
5.	Zohnsteuer und Versteuer	Finanzamt	für November 1938.
5.	Bürgersteuer der Arbeitnehmer	Stadt, Steuerkasse	für Auswärtige (Reise Steuerkarte).
7.	Verkehrssteuer	Finanzamt	Abschlagszahlungen und Anzeigen der vierteljährlichen Abnehmer für November.
10.	Einkommen- und Körperschaftsteuer	Finanzamt	Vorauszahlungen für das IV. Vierteljahr 1938.
10.	Umsatzsteuer	Finanzamt	Vorauszahlungen und Vorauszahlungen für November (Monatszahler)
10.	Verbrauchssteuer	Finanzamt	Personen- und Gewerbesteuer mit Kraftwagen für November.
10.	Schulsd.	Stadt, Steuerkasse	
10.	Bier- und Getr.-steuer	Stadt, Steuerkasse	nebst Abrechnung.
15.	Berechnungssteuer	Finanzamt	Anmeldung und Zahlung für November.
15.	Zuwerbsvermögens-abgabe	Finanzamt	Erster Teilbetrag in Höhe von 5 v. H. des am 12. November 1938 bestehenden Vermögens.
15.	Kontingentabgaben	Stadt, Steuerkasse	Zahlung für: Grundsteuer, Hauszinssteuer, Kanalbenutzungsgebühren, Abrechnungsfestsetzungen sowie Müllabfuhrgebühren.
15.	Zohnsteuer	Stadt, Steuerkasse	für November.
20.	Vohnsteuer und Versteuer	Finanzamt	eindeutende Beträge über 200 RM.
20.	Verkehrssteuer	Finanzamt	Verkehrssteuer für November.
31.	Verkehrssteuer	Finanzamt	Eindeutige Abrechnung und Zahlung der Monatsabnehmer für November.

**Fälligkeiten beachten. — Keine Konflikte. — Zahlung nach Fälligkeitstag verursacht Zammiszuschlag.**

Bei Magenbeschwerden **Bullrich** jetzt 25 Pf.  
110g Salz











# Italienische Kleinstädte

Von Horst Keller



FRASCATI

Gel sind kleine Tiere. Man muß ihnen nur Gelegenheit geben, es zu beweisen. Sie haben die Gelegenheit auf der Straße, die von Rom nach Frascati führt. Rom liegt in der Ebene, Frascati am Fuße der hohen Albaner Berge. Zwischen der Campagna. Sie ist wirklich so farg, so nur landwirtschaftlich, wie ernte Deutliche das mit mehreren Jagdarten fähigkeit haben. Und das möchte ich mich auf einen der niedrigen Steinmaße legen, die um die Häuser laufen, und möchte die Schwere und den Ernst der Campagna in mich aufnehmen. Aber es ist nicht möglich. Die Autobahn führt von diesem Alter hat kein Verlangen nach. Es war ein Verlangen, sich für anzusehen; sie rattert aber an Hausdächern vorbei, durch eine Hainlandstraße, wie sie seltsamer nicht erobert werden kann.

Am Steuer der Droschke sitzt ein Mann aus Frascati, er trägt eine veraltete Pelzmütze, unter die auch die Ohren bis auf die Schläfen gesteckt sind. Ein grotesker Kopf, so von hinten betrachtet. Seit der Station Centrale in Rom hebt er auf seinen Mantel, eine der Hände ist nicht, in regelmäßigen Abständen und ziemlich schlaff. Unausführlich hebt er, wie eines der immer rauchenden Wasser in Rom, nur nicht so melodiös. Immer wieder hebt er die Hände vom Steuer auf, dann blitzen die hellen Fingerringe und die breiten verbleichten Ringe.

Im Fond des Wagens riecht es versteinert nach Benzin, so stark, daß ich den Kopf gegen das geöffnete Fenster lehne. Draußen fließt die Hitze, Gelbkarren hüben vorüber...

Nicht! Die Ungeheuer der Campagna-Gel. Da kommt wieder solch ein Geläst mit dem kleinen Götzen heran. Zweiräder, hochradig, mit aufgebogener Droschke. Voran liegt das noch über den Rücken des Gels. Es herrt und hat mit jedem Schritt, jeden vorwärts tippenden Wortartikeln. Was diese Tiere doch hierhin! Die Völle besteht aus Frascati-Wein oder Nektar. Es ist nicht zu erkennen. Auf der Zeit liegt der Gelackter des Gels - Gelackter, wenn er nicht schlief, und das tut er gerade. Tief ins Stroh gebettet, läßt er sich hinlegen, durch die Campagna tragen, und seine Hände mit die Glieder um herumzuwickeln, während über die Pfannen. Der Gel kann nicht mit ihm reden. Als er vom Hof abfährt, war er noch und aufgeregter, dann brannte die heiße Stroberne Stunden um Stunden auf seinen zerlumpten Strohnieder, er warte das Summen der Fäden nicht mehr, die Hausdächer begannen vor den Augen zu tanzen, die Straße verlor sich in seltsamen Höhen... So fiel er hinterwärts ins Stroh. Der Gel fuhrte es am Gelack. Jetzt muß er ohne Dursel handeln. Er warte den Augen aus, die ihm entgegenkamen, er sang die Zeit mit müßigen hupenden Schritten auf, wenn sich die Straße in eine Senke fallen läßt. Pflichtbewußt schielte er zu den blauen Knöpfen nieder, die die Straße wie launiger Belag aus Vertiefungen säumen. Da sind keine Hümpfchen. Mit anderen Geln, die schlafende Männer durchs Land ziehen, wechelt er einen hümmen, drücken sich aus seinen schönen dunklen Augen. Beide wissen, um was es hier geht, nicht um Strafmaß, nein, um den Nachweis der Intelligenz!

Es folgen sich so viele Gel auf diesem Wege in die Albaner Berge, daß Frascati geradezu als deren Urheimat erscheinen muß. Das ist Frascati nicht festlich nicht, wohl aber die des besten weißen Weines, der in Rom zu haben ist. Aber davon später, es ist noch zu früh am Tage.

Von Frascati, das sich an den Befestigung eines Ausläufers der Albaner Berge legt, führt eine wenig befahrene Straße durch die Gärten der mächtigen Barockvillen, in denen die leuchtenden Kardinalnepoten Juliust funden, wenn die ersten Sommerhitze unten in den Niederungen des Tiber das Stumpfieber herausbekam. Dieser Weg führt in die Berge, über den ersten Hügel hinweg in das unbekannte Albanergebiet, in dem nicht weithin sichtbare Stöber die Wege benennen.

Endlich ist Rom, die gemaltige, die übermächtige Stadt hinter mir. Ein ganzer Berggraben und ein gutes Stück Campagna liegen zwischen uns und heben. Das ist ein so befreiender Gedanke nach zehn heißen und anstrengenden und schweren Tagen, daß ich die Kermel aufsteige, behaue eine lumbische Wandlung. Treppentritt würde ich auf diesem Wege zum Albaner See kommen müssen, so viel steht fest. Aber der See ist viele Kilometer weit entfernt und nicht so einladend wie die Berge es vielleicht sind. Also zur Kisten, gegen die hohen bewaldeten Hänge, an denen weiße Bergsteiger hängen, geistlich und sehr fern. Der Weg im Tale ist den Stieren der Weinbauern vorbehalten. Er sieht entsetzlich aus. Es ist eine Wandfahrt ringsum wie am Höhenortel am Jochen See. Große Felsen sind die Felsenstufen auf dem gewellten Rücken der Berge. Diefeln von der Talsohle bis zu der Höhe. Ich passe durch eine lumbische Wiese, in der andere Blumen stehen als daheim. Wie kann ein Berg es dulden, daß sich die noch immer rotblühenden Diefeln wie eine einzige Wiese über sein grünes Fell legen? - Das ist ein behermendes Steigen, schlaflich und bedächtig.

Die Einsamkeit ist vollendet. Ringsum ein Weich. Unten im Tale hat als letzter auf dem Rande eines Steinbruchs ein halbnackter Steinflöcher, der eine Mauerlinie besam. Man kann nicht wissen, ob er nicht nähere Beziehungen zu der Wiese hat... Einige Raubvögel kreuzen hier oben, sie fliegen wie zu der Zeit, da die Hirten noch leuchtendste die Hänge mit der Rote erklimmen und im Geflücht der kleinen Vögelchen den Tag mit Schafen und Hunden verzaubert, glückliche Kinder einer reichen Welt. Der Ramm des Höhenanges ist breit, eher vergrößert er die Stadt als daß sie sie freigeht. Aber ich bin noch nicht am Gipfel, dafür an einem Steinwall. Ich überfahre ihn und weiß, daß ich auf antikem Boden stehe. Noch ist es durch nichts begründet, aber die Luft geht lauer, das Raub der Korallen und Wäldern wagt nicht sich zu regen. Auf einer grünen Matte, so weich wie ein Teppich komme ich gegen die Höhe. Es ist ein Schreiten ohne Hemmung, eine große Gefühlsfreiheit verleiht dieser Berg, eine Andacht vor dem ewigen Atem der Welt. Die Bäume werden sich ernst am Späler. Sie führen zu einem weiten Waldraum. Vor mir ein



Die Villa Aldobrandini. Bilder: Keller

antikes Theater. Drüben in der Höhe eine Tafel weiß es aus, daß ein Kardinalnepot einer Dame aus Ehren die antike Stätte von Korn und Erde befreit sich. Auf den breiten zerlumpten Stufen wurden neu die Färne, auf der antiken Wälle setzen sich Säulenstümpfe in helles Gras. Die Korallen stehen, eine unbeweglich grüne Wand, hinter diesem Schauspiel einer glücklichen, heidnisch fernen Welt...



Olivengäule am Wege nach Frascati

Wie, wenn sich die Geister des Waldes, die Raune, die Rumpfen hinter den Stämmen hervorragen, sich zum wilden Spiel vor dem Einflamen zusammenfinden wollten? Wenn die Panthe den Reigen zum geordneten Schreiten führte und der Gott Dionysos selbst sich unter die Tanzenden mischte?

Da zieht sie davon, die heitere Vision. Nicht blinzt auf den weißen Schultern der Götinnen und dem morgigen Göttern der Saturn, der Unbändigen. Ein stiller Nachmittagslicht strahlt. Die Sonnenlichter gehen in mächtigen Bahnen schon flach und flachend durch das Laub. Ich neige höher, zu mächtig forsch ich die Wälder.

Da wird das Gipfel weicht sich der Wälder bis in die Unendlichkeit. Violette Zinten ziehen sich über die Hänge aus, von denen die Sonne ihr Licht nimmt. Silbernes, gleiches Leuchten liegt über der fernen ewigen Stadt und am Horizont wird die verdämmende Welt aufgehellt durch einen goldenen Streifen: das Meer.

Auf antikem Pfad, das einst zur Stätte heidnisch Freuden führte, tappe ich durch den dämmen

rigen Wald von Tusculum zurück, das ich, ohne es zu suchen, fand, salmatisch, Frascati zu. Immer dichter schließt das Dach der Vorberäume. Verloren bin ich in die grüne Dunkelheit. Der Wald wird eng und heiß und endet vor einer hohen Mauer. Mitten in fremdem Wald, ohne Licht und ohne einen Menschen. Ginge es Eichenborstes Träumen anders? Es wird ein Tappen in das Unbekannte. Der Schweiss steht auf der Stirn. Wo wird diese Wanderung enden?

Sie hat kein Ende gefunden! Wenigstens keines, was glaubhaft ist. Vor den nächsten Waldstücken der Villa Aldobrandini fand ich mich zersplittert und mit Spinnweben behängt wieder. Der Wind über dem mächtigen Mauerwerk, ein Murmeln und Plätschern im Brunnenschloß. Und noch immer kein Mensch. Aber ein halbgeöffnetes Partior und der Echo einer Vokale und menschliche Stimmen aus dem bunten Frascati.

Ein Traum, aus dem ich nur löse, wer im lebendigen Frascati auf dem Marktplatz im Anblick glühender Kinder dieses Landes verwirrt und die Geister des Berges bei hellem, goldenem Wein vergift.

## Berlin in andrem Licht

Man erwartet den Nikolaus — Leuchtendes Haus am Kottbusser Tor Ein Schloß erwacht zum Leben

Berlin, 2. Dezember.

Es wird wärmer in Berlin. Man kann das freilich nicht am Thermometer ablesen. Das liegt eher das Gegenteil. Aber die seelische Temperatur steigt. Die Berliner werden frohlicher, gemüthlicher, menschlicher. Sie sind nicht mehr ganz so streng, schlicht. Sie zeigen ein wenig ihr Herz, das sie angeborenen Zeiten weid, nachsichtig und mit Vorbeacht großzügig sein kann. Jetzt ist eine gegebene Zeit: die ersten Weihnachtsbäume strahlen in die leuchtende Dunkelheit der Abende, am Schloß wagt der Weihnachtsmarkt hinter tanzenden Männern, und die Schuljugend flieht um die Wette Papierlaternen, mit denen sie in diesem Jahr den Nikolaus in einem Festzug einziehen will. Ganz Berlin ist nun wie eine große Familie, die sich auf Weihnachtsfeier freut, und der letzte große Sammeltag des Winterhilfswerks wird von dieser Selbstbereitschaft sicher erfolgreich profitieren — wer könnte guten Gewissens für sich feiern, wenn er nicht zuvor an diese ganze Gedacht hätte!

„Da drin ist alles so fein!“

Nördlich vom Kottbusser Tor, in einer Gegend ehemaliger Gendarmquartiere, die unterdes vorbildlich saniert sind, erhebt sich an einem grünen Platz ein riesiges Kaufhaus. Wenn man es nach Einbruch der Dunkelheit zum erstenmal sieht, glaubt man, es sei ganz aus Glas. So wenig Mauerwerk hält das flutende goldne Licht auf, das hell aus den vielen umgehenden Fenstern bricht. Der Anblick hat etwas Märchenhaftes hier, mitten im engen, dunkelsten Wohnviertel der Gln. Und der Kontrast wird zum Symbol, wenn man erfährt, daß dieses Kaufhaus nur ein Kaufhaus mehr ist, sondern nun der RZ-Gemeinschaft „Rost durch Freude“ als Ausstellungshalle dient.

Jeder kann kostenlos hinein, die Glastür an der Ecke steht allen offen. Als ich gerade die Tür aufdrücken will, hält mich eine alte Frau am Ärmel fest. „Was ist eigentlich da drin?“ Ich sage ihr, daß man da in Bildern und Modellen sehen kann, was

mit Hilfe von „Rost durch Freude“ für die deutschen Arbeiter in den letzten fünf Jahren getan worden ist. Als ich dann die Frau aber auffordere, doch einfach mit hineinzukommen, meint sie entsetzt: „O nein, da drin ist alles so fein, ich hab vordrin durch Fenster gaudt. Da muß ich mich vorher erst besser ansehen! Und davon ist sie nicht abbringen. Vielleicht sollte man sie auch gar nicht davon abbringen? Ist es nicht der Sinn alles Schönen, daß es auch die Menschen selber zu schauen zum Recht?“

Vor zehn Jahren hat einmal jemand vorgeschlagen, man solle alle Schulen ganz aus Glas bauen, das werde die Reizfähigkeit der Schüler erhöhen. Wenn man nun dies vernünftige Kaufhaus betritt, denkt man, auch wohnen müßte es sich herrlich in Zimmern, die eine ganz lichtdurchlässige Wand haben. Die überlebensgroßen Fenster sind nur mit feinem Gitterwerk besetzt, und scheinbar ohne Trennung geht die warme, georgene Welt des Innenraums in die tolle bewachte, regenwunderrückte, von Wintern ausende Welt des Platzes über. Dieser Eindruck erzeugt ein ganz schlammiges, phantastisches Raumgefühl, das zu den vielen interessanten Dingen

## Nationale Solidarität: des ganzen Volkes Kampf gegen die Not

der Schau hinzukommt, um sie einzigartig und lebenswert zu machen.

Das Seebad im Glashaus

Ueber zwei Stadtwerte, durch viele weite, weiche Züge zieht sich die Ausstellung hin. Sie umfaßt die ganze Welt des Arbeiters, die dank „Rost durch Freude“ schöner und reicher geworden ist. Da sind Siedlungsbauten und Volkshäuser im Modell und vorbildliche Wohnungseinrichtungen und Arbeitsräume in Naturgröße zu sehen. Da steht der Volks-Spielwaren neue Erfindungen Gummi-Bleder

Immer gleich: Die Qualität und der Preis

Immer größer: Die modische Auswahl

# SALAMANDER

Halle/Saale, Leipziger Straße 100.





# Wünsche für's Heim



## Wünsche für's Heim

die der Hausfrau besonders am Herzen liegen  
Gardinen und Steppdecken  
Teppiche, Läuferstoffe und Patent-Rollos  
Bettvorlagen, Bettumrandungen, Brücken  
Divandecken, Tischdecken, Reisedecken  
Schöne Auswahl — Auffallend niedrige Preise!

**H. Schurade**

jetzt Geiststraße 23, gegenüber Thalla

**Immermann**  
Gr. Ulrichstr. 47 — gegenüber Holtenamp  
Das MODISCHE SPEZIAL-GESCHÄFT

**Für die Dame:** Entwürfe, Leder- und  
Strickhandschuhe, Wäsche und Stümpfe

**Für den Herrn:** Hemden, Unter-  
wäsche, Socken, modische Krawatten  
Händschuhe  
Reiche Auswahl — Mäßige Preise

**Konditorei David**  
Geiststr. 1 — Ruf 26127  
empfiehlt seine vorzüglichen  
**Christstollen**  
In verschiedenen Qualitäten  
Lebkuchen, Marzipan, Baum-  
behang und Spekulatius

**Schenken Sie . . .**  
Wringmaschinen, Kohlenkästen, Ofenschirme,  
Fleischhackmaschinen, Gemüse- und Schneidmaschi-  
nen, Bratkästen, Kaffeemöhlen  
Christbaumschmuck — Rodelschlitten  
Schlittschuhe  
**Gerig & Kirchner**  
Am Hallmarkt

Früh bedenken —  
was wir schenken!



**Von Bunte kommt der  
Weihnachtsmann  
mit vielen schönen Stoffen.**

**Für die Dame:**

Morgenrockstoffe  
spart gemusterte Crepe-  
Satins, auf Watte gesteppt . . . **2.85**  
Bemberg-Wäsche-Lavable  
entworfene Blüstenmuster . . . **1.65**  
Bemberg-Wäsche-Lavable  
schöne Pastellfarben . . . **1.45**

**Für den Herrn:**

Hausjacken-Velour  
mäßig warme Ware, mit Ab-  
seite, 100 cm breit . . . **4.85**  
Popeline-Streifen  
bedruckt, für Schlafanzüge, **0.98**  
Oberhemden-Stoffe  
modische Streifen . . . **1.45**

**BUNTE**  
HALLE DIE GROSSE STOFF-ETAGE  
GROSSE ULRICHSTRASSE 54

**Wohnzimmer  
Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Küchen  
Einzelmöbel alle Art  
Polstersessel, Couch**

**Bernhardt**

Herrenstraße 10 u. 19  
Annahme von Einstandsarbeiten



**Hineinschlüpfen  
und sich wohl fühlen**

das ist es, was die gute  
Unterwäsche von uns so be-  
liebt macht.  
Man ist so mäßig warm  
darin angezogen und sieht  
trotzdem ganz schlank aus.  
Die zukünftige Bedie-  
nung u. vorteilhaften Preise  
sollten auch Sie veranlassen,  
zu uns zu kommen.

**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstraße 84, Brüderstraße 2



**Für den Herrn:**

Oberhemden  
Händschuhe  
Krawatten, Socken  
Gamaschen, Schals  
**Otto**

**Blankenstein**  
Leipziger Straße 71

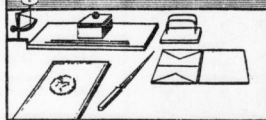


**Geschenke**

die jeder sich wünscht  
in Optik, Foto u. Kino  
finden Sie in größter  
Auswahl  
bei

**Brillen-Schaefer**  
Das Fachgeschäft  
in der Gr. Steinstr. 29a

Schreibmappen  
Schreibzeuge  
Füllhalter  
Schreibbunterlagen  
Briefpapiere mit  
Druck und Prägung



Unterlagen für Schreibmaschinen  
Mercedes-Reinschreibmaschinen  
**Papier-Weddy**  
Leipziger Str. 20/23 Tel. 24759/26390  
Gegenüber dem Wasserplatz

## Was schenken wir!

Von H. B. Scharnke.

Sollen wir uns beschenken? Was sollen wir  
schenken? Wie sollen wir schenken? Die Fragen  
bewegen uns allemal, so oft es wieder Weih-  
nachten wird.

Wir sagen, daß Weihnachten nicht zuletzt das  
Fest des Schenkens sei. Ein Brauch, der sich  
dann auch durch die Jahrhunderte hindurch bis  
auf den heutigen Tag erhalten hat. So aber, wie  
die Zeit einem Wandel unterworfen ist, so auch  
hat sich das Schenken und das Geschenk selbst  
gewandelt. Wir schenken nicht mehr wahllos,  
halten es nicht mehr so, daß uns das Geschenk  
im Grunde genommen nichts anging mag nur  
der Beschenkte sehen, was er damit anfängt!  
Wir schenken wieder sinnig, überlegt und zweck-  
mäßig, und sind darauf bedacht, daß jedes Ge-  
schenk eine persönliche Note hat.

Teusendlei Dinge sind notwendig, um unser  
Leben behaglich und wohlkommen zu gestalten,  
in materieller und geistiger Hinsicht und so oft  
auch das Füllhorn der Gaben sich über uns er-  
gießt, stets wird es noch etwas geben, was wir  
gern unser eigen nennen möchten. Dieses etwas  
wollen wir unseren Freunden und Verwandten  
ableschen. Gelegenheit dafür bietet sich immer.  
So lernen wir die Wünsche kennen, und die  
Frage ist nur, ob wir sie kraft unseres Geld-  
beutels erfüllen können. Vielfach übersteigt so  
mancher Wunsch unser finanzielles Können. Das  
aber schließt auf keinen Fall aus, daß wir den-  
noch herzlich und praktisch schenken können.

Mit Herz und Verstand zu schenken, ist die  
große Kunst, die wir auch für das bevorstehende  
Christfest üben sollen. Ob wir geistige oder  
leibliche Kost schenken, Kleidung oder Möbel,  
einen technischen Artikel oder auch nur einen  
kleinen Schmuck, wir sollen wissen, daß ein jeder  
Gegenstand eine geheime, langgehegte Seh-  
sucht erfüllt.

Die Geschäfte in Halle haben sich festlich ge-  
schmückt, in den Schaufenstern liegen die Ge-  
schenkartikel, so mannigfaltig, daß man sich sagt:  
„Wer die Wahl hat, hat die Qual!“

Aber eben darum: Lausche deinem Freunde  
seine kleinen oder großen Wünsche ab und  
schreibe für ihn den Wunschzettel nieder. Du  
wirst seiner immerwährenden Dankbarkeit und  
Freundschaft versichert sein. Die heilighen Ge-  
schäfte werden für die vielfältigen Wünsche  
Reiz wissen.

**Für die Dame:**  
Parfümerien  
Dauerwellen  
im Fachgeschäft  
Segner & Langrock  
Gr. Ulrichstr. 57  
Passage



In meiner  
**neuen Passage**

zeige ich Ihnen  
**schöne Geschenke**  
für den Herrn  
Oberhemden  
Sporthemden  
Selbstbinder

Warme Unterwäsche

**Steinmetz**

Leipziger Straße 8



In Likören  
und Spirituosen  
aller Art finden Sie bei mir  
die größte Auswahl in jeder  
Preislage

Feinkost

**Schwendmayr**

Große Ulrichstraße 45



**Zum Fest**  
die schönsten  
**Kinderstiefel**

aus gutem Leder,  
starken Sohlen u.  
kräftiger Ver-  
arbeitung in groß.  
Auswahl billig

**Hering**

Geiststraße 9



Handgearbeitete  
**Juwelen**  
und  
**Goldwaren**  
von auerster  
Geschmack

**C. F. Bauer**

Gold-  
schmiedemstr.  
Geiststraße 20  
Femur 24058

Große  
Auswahl  
in Geschenk-  
artikeln

**Ammendorf**  
Bildereinrahmungen bei  
**Foto-Moser**, Buchbindemstr.  
Halleische Straße 177.

**Bleyle**  
Kleider,  
Anzüge,  
Pullover,  
Westen,  
Hosen usw.  
Niederlage bei  
H. Schnee Nachfolger  
Gr. Stein-  
straße 8.

**Erfülle Diesmal**  
den lang gehegten Wunsch



Seit 1817  
**Trothe-Optik**  
Halle (S.) / Große Steinstr. 16

**Photo-Atelier**

**Pieperhoff**  
Adolf-Hitler-Ring 15 / Ruf 26254

Porträts-Familiengruppen, Kinder-Photos,  
Reproduktionen von alten Photographien  
An den Advents-Sonntagen geöffn. v. 10-17 Uhr

**Die guten  
Marken Uhren**  
der Alpina Deutsche Uhr-  
macher-Genossenschaft,  
„Alpina, Gilda, Festa“ in  
großer Auswahl bei

**Mennicke** Gr. Steinstr. 62  
Uhrmachermeister  
regelmäßig, Schauburg



**Porzellan**

**Kristall**



**J. A. Heckert**

Große Ulrichstraße 38

**Hermann Köhler**  
Große Steinstraße 13

Füllfederhalter  
Briefpapiere  
Büroartikel  
Ledermwaren

**Erika-Schreibmaschine**



**Prophete**  
Qualität

Prophete bietet für die ganze Familie:  
Rundfunk, Musikboxen und Schallplatten /  
für Vater und Sohn: Erika-Schreib-  
maschine, Fahrrad und Motorfahrrad, neben  
vorzüglichem Zubehör / für Mutter und  
Tochter: Nähmaschine, Fahrrad, Wasch-  
maschine und -Apparate, Wringes, Eisdruck,  
Staubsauger, Plättchen / für die Kleinen:  
Zwei- oder Dreirad und Roller. Geschulte  
Fachleute zeigen und erklären bereitwilligst  
und unverbindlich die reiche Auswahl.  
Der Kauf ist leicht, zumal durch das  
Prophete-Entgegenkommen in der  
Zahlweise. — Bitte fragen Sie den

Prophete

**Rannische Straße 15-16**

Ruf 27046

# Alles für Weihnachten!

Das gute Piano  
ein Wertgegenstand  
für das ganze  
Leben!



Sie liefern Ihnen erste  
Klavier- u. Zithern,  
auch auf Zeitzahlung. Lassen Sie sich unverbind-  
lich und kostenlos durch den Fachmann beraten.

**Pianohaus B. Döll**  
Große Ulrichstraße 33

**Nirosta-Stahlwaren**  
Silberstahl-Kochgeschirr  
„Dux“-Flugzeug-Bauklöten  
„Kosmos“- u. Siemens-  
Lehrbauklöten, Dux-Kino  
Stahl-Bauklöten  
Laubsäge-Werkzeug-  
Kisten, Rollschuhe

**C.P. Heynemann**  
Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- u. Küchengeräte  
Neunhäuser 1 — Brüderstraße

Gut gekauft  
haben Sie mit dieser  
geschmackvollen  
Tisch-Uhr,  
— edles Holz und ein  
schöner Gongschlag.  
Taschen- u.  
Armband-Uhren.

Große Auswahl in allen Preislagen.  
**Friedr. Hofmann**  
Uhrmachermeister, Große Klausstraße 23



**Anker-**  
Nähmaschinen  
und Fahrräder  
Bessere Zahlungsweise  
**Otto Hönisch**  
Halle (Saale)  
Turmstraße 156

**Hallesche Puppen-Klinik**  
Hackebornstraße 4, I  
Neue Puppen und Reparaturen!

**Praktische Weihnachtsgeschenke!**  
**Kleinstmöbel**  
aller Art und in allen Preislagen. Bei ge-  
ringer Anzahlung werden gekaufte Waren  
gera bis Weihnachten zurückgestellt.  
**Möbel-Sammelleben**  
Berliner Str. 28, Nähe Roßplatz  
Eigenes Tischlerei- u. Einbau-  
Küchenbureau. Lieferung frei!



Tisch-Uhren  
Küchen-Uhren  
Weck-Uhren  
Kuckucks-Uhren  
Stand-Uhren



Arm-Uhren  
Taschen-Uhren

**Epifan**

zeigt wirklich eine große Auswahl und so preiswert  
im großen Uhrengeschäft  
**Kleine Ulrichstraße 35.**

**PELZE**

schöne geschmackvolle Ver-  
arbeitung, in großer Auswahl  
und allen Preislagen

**J. KALIGA**

Große Klausstraße 35



Puppenstuben - Tapeten  
Puppenstuben - Farben  
Keilrahmen, Tuben, Oelfarben  
bei  
Farben- und Tapeten-  
**Kramer**  
Mittelwache 9/10 — Fernr. 21465/21466

Reisedecken  
Autodecken  
Schlafdecken  
Divandecken

Die moderne warme Decke  
für das Ruhebett

**Haar- und Woll-Fries**  
für Fenstermäntel und Türvorhänge

Strapazierfähige Rolltücher

Patent-Rollos in jeder Größe

Wasserdichte Wandertaschen

Sport-Rucksäcke mit und ohne Gestell

**M. WEHR**

das altbekannte Fachgeschäft

Halle, Leipziger Straße 81 / Ruf 22647

**Puppen-Doktor Krolow**

Puppen und Reparaturen

Geiststr. 45, neben der „MNZ“, Ruf 23679

**Deutsches Kunsthandwerk**

Praktische Gegenstände

aller Art und in jeder Preislage

Bitte besuchen Sie uns unverbindlich

**Bunte Stube**

Geiststraße 12



## Weihnachts- Freude

durch Geschenke  
von Fahrrad-Möller  
mit seinen Spezial-Abteilungen

### Rundfunk-Abteilung

Ständig reiche Auswahl in allen Typen  
der bekannten Firmen

**Siemens, AEG, Telefunken, Mende,  
Schaub, Selbi, Körting, Saba,  
Sachsenwerk, Blaupunkt, Nora**

Anoden. 100 Volt . . . 3.80	Elektr. Platte . . . 3.75
Akku, 6 Platten mit Träger . . . 4.75	Kochplatte . . . 3.85
Akkulader, zum Selbstlauf . . . 12.—	Heizkissen . . . 4.10
laden des Akkus . . . 12.—	Tauchsieder . . . 3.60
	Haar-Trockner 13.50

### Fahrrad-Abteilung

Ein Fahrrad der Wunsch eines jeden  
Jungen und Mädchens

**Kinderrad** in solider Ausführung  
mit Freilaufbremse 36.—

Knabenrad . . . . . 37.75	Dynamo-Anlage, 6 Volt, . . . . . kompl. 3.60
Mädchenrad . . . . . 37.75	Dynamo-Anlage, 6 Volt, . . . . . kompl. 3.60
Herrenrad . . . . . 36.75	mit Autolipscheinw. 8.—
Damenrad . . . . . 37.75	Karbidlampe . . . . . 2.25
Herren-Ballonrad . . . 40.75	Batterielampe, Hülse . . . 0.95
Damen-Ballonrad . . . 44.75	Lichtdiele, Hülse . . . 0.60

Sämtliche Räder sind mit den neuen Tretrahlerhaken ausgerüstet.

### Nähmaschinen-Abteilung

Unsere Nähmaschinen stammen aus einer  
der größten Nähmaschinenfabriken, die  
kürzlich ihr 75jähriges Jubiläum feiern  
konnte. In diesen 75 Jahren wurden über  
3 Millionen Nähmaschinen gebaut. Ein  
Beweis für die Güte und Beliebtheit.

Schwingschiffmaschine, vor- u. rückwärtsnähend 116.—	Rundschiffmaschine, vor- u. rückwärtsnähend . . . 140.—
Die gleiche Maschine, je- doch versenkbar, auf Holz- gestell . . . . . 139.—	Die gleiche Maschine, je- doch versenkbar, auf Holz- gestell . . . . . 156.—
Die gleiche Maschine in schön. Nähtischform 135.—	Die gleiche Maschine in eleganter Schrankform 200.—

Unser Teilzahlungssystem ermöglicht es Ihnen,  
ein wirklich wertvolles Festgeschenk zu wählen

**Fahrrad-  
Möller**

mit seinen Spezial-Abteilungen  
Halle (Saale) Schmeerstraße 1

**BRUNO REIMER**  
Halle (Saale)  
Geiststr. 19  
Ruf. 47.33

Das Weihnachts-  
geschenk  
aus  
Leder  
von  
**Imzark**  
SPEZIAL-GESCHÄFT  
GR. ULRICHSTR. 55

**Total-  
Ausverkauf**  
wegen Geschäftsaufgabe  
**Fahrräder**  
Ersatzteile — Zubehör  
**W. Tusche**, Mansfelder  
Straße 66  
Eingang Robert-Franz-Ring

**Wärmflaschen / Leibwärmer**  
In Kupfer, Kupfer-plattiert, Messing, verzinkt  
u. Tee-Services In Reinnickel, vernickelt  
und Zinn  
Bestecke in Nirosta und Alpacca  
im Fachgeschäft **Haasengier**  
**Ferdinand** Halle-S., Barfußstr. 9  
Gegr. 1839 Fernruf 21196

**Praktische Geschenke!**  
Brotschneidemaschinen  
mit normalen und rostfreien Messern  
Kaffeemöhlen  
in geschmackvollen Ausführungen  
Holzstoffs-Wannen, Schüsseln u. Elmer  
Wringmaschinen  
mit garantiert bester Walzen  
Waschmaschinen — Wäschemangeln  
**Korn & Zöllner**  
Gr. Stein-  
straße 14  
Ruf 2578

**Pianos, Flügel  
Kleinklaviere**



**Pianohaus Maercker**,  
Waisenhausring 1 b  
An den Franckeschen Stiftungen

**Möbel**  
ihre Möbel  
kaufen Sie besonders  
preiswert und gut  
Gr. Steinstr. 53  
(Gute Posten)  
Elektrohandelsstelle  
**BÜRGER**

**Geschenke**

Schmuck  
und  
Silber  
von  
**Elsässer**  
Kleinschmieden 4

**ALS  
Weihnachts-  
GESCHENK  
EINER**

**ELECTROLA**  
KOFFER MK. 100-  
**Pianohaus  
B. Döll**  
Große Ulrichstraße 33/34









Ausschneiden! Als Drucksache 3 Pf. Porto

**Wertvoller Gutschein**

**Fuktel-Gabriel, Berlin-Lichterfelde**

Ich interessiere Sie für Ihre vorzüglichen Valentin-Edelweiss-  
pfluge-Drucke und erlaube ein Verluschkäufer Ihrer neuen  
Edelweiss-Creme und Ihr Badelin, Mit 49 von 29 ausgeben.  
Meine genaue Anschrift habe ich auf der Rückseite des Um-  
schlages für Sie deutlich lesbar mit Tinte angegeben.





## DFG









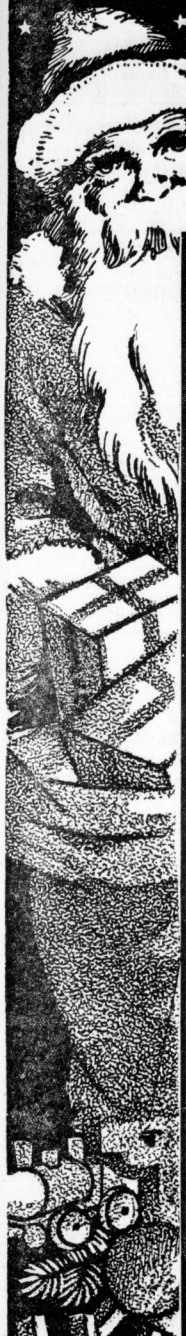








## DFG



# Frohe Herzen - schöne Gaben - Weihnacht soll man Freude haben!

**Januar 26831**  
**Füllfederhalter**  
Moderne Brieftaschen - Unterhaltungs-  
und Beschäftigungsspiele - Poësie-  
Alben - Tagebücher  
**B. L. Löffelholz**  
Thimberg 55/56

Als preiswerte  
**Weihnachts-Geschenke**  
empfehlen wir hochfeine Ge-  
schenk - Sellen, Parfümkästchen,  
Wohlgerüche und Kopfwässer,  
Irene Zierkerzen, Baumkerzen  
**Advents-Kerzen**  
Beachten Sie unsere Schaufenster

**Helmhold & Co.**  
Leipziger Straße 104

Seit 1860  
**Wäsche**  
in nur soliden Qualitäten  
**Reinhold Grünberg**  
Leipziger Str. 86, am Leipziger Turm

**Ein guter Rat**  
Schöne Klein- und  
Polstermöbel von  
Gebr. Jungblut  
Unsere niedrigen Preise  
ermöglichen u. Ihnen, Ihren Lieben  
eine dauernde Freude zu bereiten  
**Albrechtsr. 37 u. Bernburger Str. 28**

Rat und Auskunft durch die  
**Werke der Stadt Halle**  
Aktiengesellschaft  
Verkauf und reiche Auswahl  
bei den  
**Mitgliedern der Gefüge**  
mit nebenstehendem Zeichen  
und der  
**Licht u. Wärme GmbH.**  
Große Ulrichstraße 54  
Wenn Sie gute Bedienung wünschen,  
wenn Sie große Auswahl sehen möchten,  
dann Weihnachtseinkäufe so früh als möglich.

**Möbel-Schormann**  
Universitätsring 11  
(Ecke große Ulrichstraße)  
**Schlafzimmer**  
**Küchen**  
**Speisezimmer**  
**Polster- und**  
**Kleinformel**  
in großer Auswahl  
Ehrentandart, Teilzahl.

**Wertvolle Winke**  
beim Kauf einer Uhr gibt Ihnen  
der gelehrte Uhrmacher, Sie  
sollen wissen, daß Sie etwas  
Gutes gekauft haben.  
**UHRMACHERMEISTER**  
**Heischhauer**  
Steinweg 22  
Zentrale Uhren

**Geschenke aus Leder**  
sind Weihnachtsgaben, die Freude bereiten  
Geschmackvolle, elegante Modelle in  
Damentaschen  
Praktische und dauerhafte  
Reisekoffer, Rindleder-  
mappen für Reise, Schule und Beruf  
**Feine Lederwaren**  
jeder Art finden Sie in überreicher Auswahl  
zu sehr billigen Preisen bei  
**Hermann Röschel**  
Obere Leipziger Straße 40/41  
Das Fachgeschäft für feine Lederwaren und Reisebedarf

**Herrenhüte**  
erste Marken  
**Mützen**  
blau und Sport  
empfiehlt in großer Auswahl  
**Friedrich Koch**  
Leipziger Straße 74

**Ein guter Rat**  
Schöne Klein- und  
Polstermöbel von  
Gebr. Jungblut  
Unsere niedrigen Preise  
ermöglichen u. Ihnen, Ihren Lieben  
eine dauernde Freude zu bereiten  
**Albrechtsr. 37 u. Bernburger Str. 28**

**Praktisch schenken!**  
Montblanc-  
Füllhalter  
Brieftaschen  
Foto-Alben  
Das sind  
Geschenke  
die jeden  
erfreuen!

**CONTINENTAL**  
Klein - Schreibmaschinen  
**Friedrich Willend**  
HALLE-SAALE  
Am Leipziger Turm - Sammel-Nummer 27486

**Margarete Löwe**  
Schmeierstraße 22  
**Baby-**  
Ausstattungen  
Wäsche  
Weißwaren

**Polsteressel,**  
Dienen u. Flurgarderoben,  
Rechtschliche und andere  
Festgeschenke!  
**Eichmann & Co.**  
Halle, Gr. Ulrichstr. 51  
Eingang Schulstraße  
Annahme von  
Bedarfsdeckungscheinen

**Was werden Sie  
ihren Kindern  
schenken?**  
Etwas Wertvolles? Etwas,  
das den Schilfstrahl un-  
verwundt zu erster Aufzucht  
läßt, etwas, das die ihre Kin-  
der mit offenen Augen durch  
die schöne Welt gehen läßt  
und jahrelang derlich neue  
Freude bringt: Ein Photo-  
apparat aus dem  
Photo- u. Kino-Spezialhaus  
**Ballin & Rabe**  
Adolf-Hiller-Ring 14,  
Händelstraße 1,  
Delitzscher Straße 94,  
Schauen Sie unsere Warenansicht!

**Wringmaschinen**  
verz. Waschwannen  
Haus-u. Küchengeräte  
aller Art  
**Fritz Bindewald**  
Am Steintor 12 - Ruf 26504

**Lampen**  
**Alexander Naumann**  
Merseburger Straße 161, Nähe  
Riebeckplatz - Fernruf 21602

**Bilder**  
Gemälde  
Kunstblätter  
Einrichtungen  
**Peisser**  
Halle, Gr. Ulrichstr. 8

**Handschuhe**  
Vorstgl. Sits - Reiche Auswahl  
**Krawatten**  
Letzte Neuheiten - Reine Seide  
**J. Roedel**  
Halle (S.), Große Steinstraße 4

**Hüte und Pelze**  
kauft man bei  
**JACOB**  
Halle, Gr. Ulrichstraße 56  
da weiß man, was man hat!

**Wer sich leisten kann**  
genießt den Feierabend in **elegant be-  
haglicher Hausjoppe von Knoll**,  
während es draußen stürmt und schneit.  
**Und wer kann sich's leisten?**  
Jeder!  
Preislisten: 12.50 16.- 19.80  
22.- 26.- 30.-  
Besichtigen Sie bitte unsere Fenster und  
unsere reichhaltigen Lager.

**Otto Knoll**  
Halle-S., Leipziger Straße 36-38  
ein Name, der für gute Herrenkleidung bürgt.  
Formschöne und gediegene  
**Couchs, Sofas und Sessel**  
im altbekannten Handwerks-Fachgeschäft  
**Siegmund Gade**  
Landwehrstraße 4, Halberstädter Straße 8

**Kaufen Sie  
frühzeitig!**  
Die Auswahl  
ist jetzt  
noch groß!

**Praktische Geschenke**  
bereiten stets Freude  
**Bekleidung und  
Ausrüstung**  
für alle Gliederungen der  
NSDAP.  
**Militär-  
Effekten**  
**Albert Blum**  
Leipziger Straße 66

**Praktische Geschenke, die immer erfreuen!**  
**möbel** MERSEBURGERSTR. 1 RIEBECKPL. **Böttcher**

Moderne  
**Kleinformel**  
preiswert!  
Desgleichen  
formschöne  
**Sessel u. Couches**  
Bedarfsdeckungscheine werden angenommen.  
**Möbel-Walter**  
Lessingstraße 20

Als passendes  
Weihnachtsgeschenk  
empfehle:  
Portemonnaies, Zigarrenetuis  
Brieftaschen, Schultornister  
Gesangbücher  
**Albin Hentze**  
24 Schmeierstraße 24  
**Silber-  
Tafelleuchter**  
Schalen  
Brotkörbe  
auch versilbert  
**Georg Dunker**  
Leipziger Str. 16

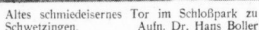
**Speisezimmer** ... von 300.- an  
**Küchen** ... von 160.- an  
**Schlafzimmer** ... von 475.- an  
schwere Qualität ... von 78.- an  
**Ankleideschränke** ... von 35.- an  
**Ausspanische** ... von 75.- an  
prima Qualität ... von 19.- an  
**Couches** ... von 9.- an  
**Polsterstühle** ... von 19.- an  
sowie alle anderen  
Kleinformel sehr preiswert  
**Möbel-Richter**  
Harz 1  
Ecke Neumarktstraße  
Bahnhofstrasse



Das  
Schatzkästlein des Handwerks  
für Weihnachten geprüfet?

Nr. 283 — Seite 29

Tausend fleißige Hände regen sich in diesen Wochen vor dem Weihnachtseinstieg emsig in den Werkstätten des Handwerks. Hände, die dazu geschaffen sind, mit hartem Stein fertig zu werden, aus rohem Holz feinste Formen zu drehen und selbst Eisen ihren Willen aufzuzwingen. Wer diese Hände je bei der Arbeit beobachtet, wie sie mit ihrem Werkstück leben und durch ihre Kunst persönliche Wünsche der Kunde-



**Weihnachtsstollen  
nach alter Tradition  
von Ihrem Bäckermeister!**

Für die langjährige Erfahrung des Bäckermeisters gibt es keinen Ersatz! Sein Auge, seine Hand, sein Rezept sind maßgebend seit mehr als 6 Jahrhunderten. — Der **echte Weihnachts-Stollen** entsteht in des Meisters Backstube! Darum:

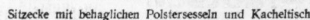
**Backt und kauft beim Bäckermeister!**  
*Bäcker-Innung Halle (Stadt)*  
*Bäcker-Innung Saalkreis*

Diese Gedanken soll man einmal in den Tagen  
jetzt vor Weihnachten zu Ende denken. Das Wert  
beständige und Echte, das Gediegene und Schöne gib

Da find auch die Seidler, Volkerzer und Zäpsterer. Wie wäre es etwa mit einem gemeinsamen Seidel zum Weinschnitt? Wohlgefallen soll es allen sein, und die Seidler werden sich wohl der Nachmann für's Bündel vollan bedanken können. Das Güteschinken, das der Seidel trägt, garantiert für beste handwerkliche Arbeit. Und ist es nicht so, daß ein Volkerzettel nach eigenem Gutdünken auch als Zäpsterzettel gebraucht werden bringt? Er ist darum ein dauernder Löffel der Freundschaft — und was man nach gern beifügt: einen Reflektor oder Ständföhrer, mit dem es sich gut teilen oder auch einzeln füttern läßt. Jeder Tisch hat seinen Platz, und jeder Tisch hat auch seinen Zäpster an: handwerklicher Erfindungsgeist hat es verstanden, alle möglichen praktischen Räuber einzusparen und so das Vorkommen in einem wahren Vergnügen zu machen. Nicht zu vergessen: die Seidnerische für die Zäpster, die Zäpsterische für die Seidler. Bündel erfüllen, ganz nach Ihren Angaben.

Zur Erhöhung der häuslichen Gemütsruhe über tragen auch die gefälligen Dekorationsstoffe des De-

Bei den Bittermeistern empfängt uns ein herber Polgeruch, als wir die Werkstatt betreten, um dort in Augenschein zu nehmen, was das Bitterhandwerk als Wethnachgabe für die Hausfrau liefern kann. Rur gut, daß Frauenaugen den richtigen Blick für das Praktische im Hausgalt haben. Denn — offen gestanden — wir waren zunächst etwas eräugt und auch verlegen, als wir apfeln den Bachmannen, Potlichen und



Blumenküßchen standen. Frauenaugen aber saßen hierbei mehr: ein praktisches Geschick, das jedes Hausfrau erfreut — eine unerfahrbare Waldmann vom Vöthtermeister lademals bereiteit. Groß-Wäse — eine foragnolle Angelegenheit für untere Frauen, aber mit guten Wannen sehr erleichterter. Bier wollen uns aber auch mal anders herum an die Hand nehmen, und wir werden uns nicht leicht wollen (sich nicht wissen), wie aus ein Schoppen Vier aus einem böhern Bierzug schmeit. Zu die doch Ihrem Gatten den Gefallen, ihn den Genuß an seinem Schoppen Bier zu erhöhen. Schenkeit Sie ihm einen Bierzug vom Vöthtermeister!

<b>Elektriker</b>  <b>Funger &amp; Hodge, K. Rast</b> Kaulenberg 6/6 Ruf 362 25, 362 57 Elektr. Licht- und Kraftanlagen Radio-Apparate	<b>Rich. Pietag &amp; Sohn</b> Ausführl. elektr. Anlagen alle Art Beesener Str. 238 — Ruf 247 57.	<b>Gravieranstalten</b>  <b>Oskar Breitter</b> Gravirananstalt Alle Metall- u. Gummistempel, Nummer-, u. Pagenleinenmasch., Metall- und Emailleleichen, Sportfiguren — Plaketten, Gravierungen aller Art. Schrift- u. Wappen- u. Landesh. Gr. Stein- 13 (Einz. Mittelst.) Ruf 216 75 — Gröndelstr. 1887.	<b>Klempner, Installateure</b>  <b>Heinrich Dittrich</b> Klempneri — Installation Alter Markt 22 — Ruf 217 64.
<b>Walter Gärtner</b> Elektrogeschenkartell, aller Art Gr. Nikolaistr. 6, Ruf 240 25.	<b>Louis Rifland</b> El. Licht, Kraft- u. Radioanlag. Dryanderstr. 26, Ruf 212 51.	<b>Kurt Rüst</b> Elektrische Anlagen und Radio Ad.-Hitler-Ring 91, Ruf 362 08.	<b>Friedrich Hintsche</b> Klempnermeister Gas- u. Wasseranlagen, sowie Küchentr. u. Radioverbindungen Halle a. S., Wegscheiderstr. 12 Ruf 352 20
<b>Paul Götz</b> Breite Straße 3 — Ruf 240 23. Elektrische Anlagen, Radio.	<b>Karl Szczepanski</b> Elektro-Maschinenbau Thüringer Str. 21, Ruf 239 76.	<b>Papierprägen, Gravierungen,  Stempel aller Art</b> <b>K. Holle</b> Taubenstraße 25 — Tel. 291 71.	<b>Paul Spiller jun.</b> Klempnermeister Baukneiperei — Installation Hafenstr. 44 — Ruf 256 78.
<b>Friedrich Kaufholz</b> Licht- und Kraftanlagen, Kf. Ueberstr. 18, Ruf 239 49.	<b>Kurt Zöllner</b> Elektr. Licht- u. Kraftanlagen Radio Beesener Str. 219 — Ruf 239 03.	<b>Goldschmiede</b>  <b>Silberne Tafelbestecke</b> 800 gestemp. in handgearbeitete veredelten Mustern. Handwerklicher Schmuck in Silber, Gold und Edelsteinen, kunstgewerbliche Geräte in Silber, Kupfer und Messing. <b>Lasch &amp; Schmidhuber</b> verm. Joh. Däumig, Gold- u. Silberschmied, 5. Ver- skattungen, Scharenstraße 13.	<b>Mechaniker</b>  <b>Telefon-, Signal- u. Lichtbau-Büro</b> Halle a. S. <b>W. R. Meyer, Lossingsr. 23</b> Fernspr. 2510
<b>Radio-Koch</b> Hallenweg 7 — Ruf 234 39 Im Weichstückenwunder ein Radiogerät? Großes Lager aller Fabrikate bessere Katenzahlung	<b>Friseur</b>  <b>Kurt Adam</b> Social-Damen salon Brüderstraße 14 — Ruf 365 58.	<b>Handwerklichen Schmuck</b> in Gold und Silber. Auswahl in praktischen Bestecke in Silber u. versilbert.	<b>Reparatur-  Anlag-  Beleuchtungs-  Körper</b> <b>Musikinstrumentenmacher</b>  <b>A. Ahlheit</b> reg. Klavierbau- u. Reparatur- u. Stimm- V. Veronast. 4 — Ruf 233 13.
<b>Lange &amp; Brömme</b> Oleariusstr. 10, am Hallmarkt Ruf 250 85.	<b>Salon Prinz</b> Leipziger Str. 105 — Ruf 325 02 gegenüber Oehlhascher.	<b>Richard Sperr</b> Goldschmiedemeister, Halle, Leipziger Straße 57, am Leipziger Turm.	<b>Schlösser</b>  <b>L. Andrae Söhne</b> Einlage u. Bauchschlosser Halle a. S. (Zoo). Dvorstr. 10 Fernruf 229 57
<b>Karl Meide</b> Rundfunkanlage o. Reparaturen Wormitzer Str. 12, Ruf 359 59.	<b>Salon Westphal</b> Universitätsstr. 1, am Stadt- theater — Ruf 359 20.	<b>Instalateure</b>  <b>Gustav Kräuse</b> Gas, Wasser, u. elektr. Install. Halle a. S. Dorotheenstraße 19 Ruf 255 49.	<b>Wilmhoff</b> Berliner Straße 5 — Ruf 246 65
<b>Alexander Naumann</b> Meyersberger Straße 161. Nähe Elbehöfen Beleuchtungskörper, Rundfunk- geräte in großer Auswahl Gründliche Zahnreinigung	<b>Bilderrahmen-  Sapper</b> Geiststraße 30 — Ruf 345 58 Einrahmen von Bildern Verkauf von Gemälden und Kunstutensilien	<b>Wilmhoff</b> Berliner Straße 5 — Ruf 246 65	<b>Otto Schöbe</b> Bauchschlosser Gasöler, Gasöler, Schornstein- Reinigungs-schleher Zinkgrabenstr. 13, Ruf 120 10.

